



EDUKI-WETTBEWERB 2021/2022

MEIN MOTTO HEISST NACHHALTIGKEIT! Global denken, lokal handeln

PRESSEDossier

BEKANNTGABE DER GEWINNER*INNEN und PREISVERLEIHUNG

4. Mai 2022

im Palais des Nations (UNO Genf)

SPERRFRIST: 4. MAI 2022, 16:00 UHR

KONTAKT

Frau Lou MIRANDA, Projekt- und Kommunikationsverantwortliche,
lmiranda@eduki.ch | 022 919 42 12 | 078 627 16 64

Journalisten, die eine Medienakkreditierung der UNO Genf wünschen, um an der Zeremonie im Palais des Nations teilzunehmen, können diese hier beantragen: <https://indico.un.org/UNOG/>

IN ZUSAMMENARBEIT MIT UND DANK DER UNTERSTÜTZUNG VON:



Unter der
Schirmherrschaft der
Generaldirektorin der
Vereinten Nationen in
Genf



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Commissiun svizra per l'UNESCO



REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE



Fondation pour Genève
45 ans au service de la Genève internationale



BOURSE FRANÇOISE DEMOLE
De l'idée à la réalisation

1'000 SCHÜLER*INNEN AUS 12 SCHWEIZER KANTONEN HABEN LÖSUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGERE WELT VORGESCHLAGEN

Die **Fondation Eduki** kann, dank der Unterstützung ihrer **Partner*innen**, die **Gewinner*innen des nationalen Wettbewerbs 2021/2022 «MEIN MOTTO HEISST NACHHALTIGKEIT! Global denken, lokal handeln»** zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, **SDGs**) und des **Françoise Demole-Preises** bekannt geben.

Über 1'000 Schüler*innen zwischen 4 und 19 Jahren aus 12 verschiedenen Kantonen haben an der 8. Ausgabe des Eduki-Wettbewerbs teilgenommen. Die Wettbewerb-Jurys und das Komitee des Françoise Demole-Preises haben aus den 120 eingereichten Arbeiten, Medienbeiträgen und Kunstwerken 27 Gewinnerprojekte ausgewählt. Im Fokus der Ausgabe 2021/2022, deren Hauptthema Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit sind, stehen drei Ziele für nachhaltige Entwicklung: **SDG 11** (Nachhaltige Städte und Gemeinden), **SDG 12** (Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum) und **SDG 13** (Massnahmen zum Klimaschutz). Dieser Wettbewerb, bei dem sich Kreativität und Machbarkeit vereinen lassen, ist für die Jugendlichen eine Gelegenheit, über den Stellenwert der Nachhaltigkeit in ihrem Alltag nachzudenken und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und auf ihrer Ebene zu engagieren.

Die Schüler*innen haben 120 Projekte eingereicht, die in drei Kategorien (Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag und Konkrete Aktion) und drei Schulniveaus – Primarstufe (4-12 Jahre), Sekundarstufe I (12-14 Jahre) und Sekundarstufe II (15-19 Jahre) – unterteilt sind. Sie haben Projektwochen zur Nachhaltigkeit an ihren Schulen, Sensibilisierungskampagnen und -videos oder Fresken und Keramik aus recycelten Materialien entworfen, um ihre Überlegungen und Lösungen für eine nachhaltigere und inklusivere Zukunft zu illustrieren.

Die Gewinner*innen der 8. Ausgabe des Wettbewerbs und der 2. Ausgabe des Françoise Demole-Preises werden am 4. Mai 2022 bekannt gegeben. Knapp 600 Jugendliche und ihre Lehrkräfte sind zur Preisverleihung im Palais des Nations, Sitz der Vereinten Nationen in Genf, eingeladen. Diese verspricht nach zwei Jahren der Einschränkungen im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen etwas ganz Besonderes zu werden. Im symbolträchtigen Rahmen des internationalen Genfs können die Jugendlichen die Gewinnerprojekte entdecken, die für ihre hervorragende Qualität und Kreativität ausgezeichnet werden. Tatiana Valovaya, Generaldirektorin des Büros der Vereinten Nationen in Genf, wird die Preisverleihung eröffnen. Danach folgen Ansprachen von Anne Emery-Torracinta, Regierungsrätin, Sylvia Egli von Matt, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission und Francine de Planta, Präsidentin der **Fondation Eduki**. Die Preisverleihung wird von Alaa Mejri und Marc Klinckmann geleitet, zwei Studierenden, die sich für Jugendinitiativen engagieren.

Auf der Website **eduki.ch**, in den **sozialen Medien** und im **Youtube-Kanal von Eduki** finden Sie ab dem 4. Mai 2022 Videos der Schülerprojekte, des Wettbewerbs und der Preisverleihung.



Die **Fondation Eduki**, deren Präsidentin Francine de Planta ist, hat zum Ziel, die Bildung und Sensibilisierung von Jugendlichen für die Arbeit internationaler Organisationen und für die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Die Aktivitäten der **Fondation** zielen darauf ab, die internationale Ausrichtung der Schweiz zu unterstützen und zum Aufbau einer nachhaltigen Verbindung zwischen den internationalen Organisationen und den Jugendlichen beizutragen, durch die Organisation von Besichtigungen, Begegnungen oder Weiterbildungen, die Bereitstellung von Informations-materialen etc. Weitere Informationen: www.eduki.ch.

Der nationale Wettbewerb, der seit der ersten Ausgabe 2008 alle zwei Jahre stattfindet, ermöglicht es den Jugendlichen, sich mit der Thematik der internationalen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und sich der Bedeutung der Schweiz und Genfs in diesem Bereich bewusst zu werden. Seit 2015/2016 hat der Eduki-Wettbewerb die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO als Thema. Weitere Informationen: <http://www.eduki.ch>



MITGLIEDER DER WETTBEWERB-JURYS

Die Juries der Kategorien Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag und Konkrete Aktion bestehen aus Direktor*innen, Expert*innen für internationale Zusammenarbeit, Medien oder Kunst und Menschen, die sich im Bereich nachhaltige Entwicklung, Pädagogik oder internationale Zusammenarbeit engagieren.

Kategorie Künstlerische Arbeit

Sylvie Sahuc – Leitende Grafikerin des Büros der Vereinten Nationen in Genf

Beatrice Hoesli – Bildende Künstlerin und pensionierte Kunstlehrerin

Nicoletta Lumaldo – Koordinatorin Step into Action Romandie

Kategorie Medienbeitrag

Sylvia Egli von Matt – Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Vizepräsidentin der Eidgenössischen Medienkommission und des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern

Léna Ailloud – Journalistin bei Radio Cité Genève

Yasemin Amorim-Esenli – Youth Rep, Jugenddelegierte der Schweiz bei den Vereinten Nationen

Kategorie Konkrete Aktion

Alejandro Bonilla Garcia – Vorstandspräsident des Vereins Greycells

Pauline Leroy – Kommunikationsverantwortliche bei Geneva Cities Hub

Célia Sepe – Beraterin für Nachhaltigkeit und Präsidentin des Vereins Lyoxa

DER WETTBEWERB 2021/2022

Titel: Mein Motto heisst Nachhaltigkeit! Global denken, lokal handeln

Thema: Entwicklung von Umsetzungen und Projekten auf lokaler Ebene, die einen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 11, Nr. 12 und Nr. 13 der Agenda 2030 der UNO leisten.

Niveau: Primarstufe (4-12 Jahre), Sekundarstufe I (12-15 Jahre), Sekundarstufe II (15-19 Jahre)

Teilnehmer*innen: Schüler*innen aus der ganzen Schweiz, Einzel-, Gruppen-, Klassen- oder Schulteilnahme

Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch

Kategorien: Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, Konkrete Aktion

Partner*innen: Vereinte Nationen in Genf, Schweizerische Eidgenossenschaft (EDA), Schweizerische UNESCO-Kommission, Departement für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP), Fondation pour Genève

Preise und Françoise Demole-Preis: Die ersten und zweiten Gewinnerprojekte jeden Niveaus und jeder Kategorie sowie Projekte mit besonderer Auszeichnung der Jury erhalten einen Preis dank der grosszügigen Unterstützung der Sponsor*innen des Wettbewerbs. Es handelt sich dabei um Geschenkgutscheine oder eine Unterstützung für Klassenaktivitäten. Ferner wird mit dem Françoise Demole-Preis die Umsetzung von Projekten der Kategorie «Konkrete Aktion» von Schüler*innen der Sekundarstufe II finanziell unterstützt.

MITGLIEDER DES KOMITEES DES FRANCOISE DEMOLE-PREISES

Das Komitee des Françoise Demole-Preises besteht aus Kenner*innen des internationalen Genfs, Projektmanager*innen und erfahrenen Lehrpersonen. Sie zeichnen eines (oder mehrere) der besten Projekte in der Kategorie Konkrete Aktion aus, das von Schüler*innen der Sekundarstufe II eingereicht wurde, damit es realisiert werden kann.

Françoise Demole – Gönnerin und ausserordentliche Persönlichkeit des Internationalen Genfs

Salman Bal – Botschafter, Direktor des Centre d'Accueil de la Genève internationale

Jean-Jacques Liengme – Präsident des Vereins Tchendukua Schweiz, Lehrer für Geografie/Staatskunde am Collège André-Chavanne (im Ruhestand)

Dyvuth Lo – Projektmanager Finanzen und Buchhaltung EFG BANK, Kassier der Association des Cambodgiens de Genève, aktives Mitglied des Vereins Don du Chœur

Maud Roure – Projektverantwortliche Frieden und Jugend bei der Fondation Kofi Annan



GEWINNER*INNEN DES WETTBEWERBS 2021/2022

27 Projekte, neun in jeder Kategorie (Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, Konkrete Aktion) wurden von den Mitgliedern der drei Jurys unter 119 Projekten ausgezeichnet. Für jedes Schulniveau (Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) und jede Kategorie wurden ein erster und ein zweiter Preis sowie besondere Auszeichnungen verliehen. Die Gewinnerliste finden Sie untenstehend und auf unserer Website. Eine Auswahl von drei Gewinnerprojekten finden Sie auf der nächsten Seite.

Sperrfrist Gewinnerliste: 4. Mai 2022, 16:00 Uhr

KÜNSTLERISCHE ARBEIT

Primarstufe – 1. Preis

Angeln nach guten Taten
École De Budé-Genêts-Crêts, GE

Primarstufe – 2. Preis

Terre Happy
École Moser, GE

Sekundarstufe I – 1. Preis

Lebensraum renaturieren und
Biodiversität schützen
École française internationale de
Berne, BE

Sekundarstufe I – 2. Preis

Mechanical Whale
École Internationale de Genève (La
Châtaigneraie), VD

Besondere Auszeichnung der Jury

Vom Objekt zum Müll.
Zeitgenössische Fabeln für einen
ökologischen Wandel.
C.O. de Drize, GE

Sekundarstufe II – 1. Preis

The shadow of our wastes
École Internationale de Genève
(Campus des Nations), GE

Sekundarstufe II – 2. Preis

Ökojacke
Lycée Jean Piaget, NE

Besondere Auszeichnung der Jury

Serves up!
École Internationale de Genève
(Campus des Nations), GE

Besondere Auszeichnung der Jury

Städtischer Wandel im
Zusammenhang mit der
Coronakrise. Geografischer und
künstlerischer Ansatz.
Gymnase de Renens, VD

MEDIENBEITRAG

Primarstufe – 1. Preis

Den Menschen statt der
Behinderung sehen
École primaire de Pinchat, GE

Primarstufe – 2. Preis

Kreativ die Welt verändern
Primarschule Embrach, ZH

Besondere Auszeichnung der Jury

Polarbär in Gefahr
École primaire de Pinchat, GE

Sekundarstufe I – 1. Preis

Fast Fashion
Kantonsschule Alpenquai Luzern,
LU

Sekundarstufe I – 2. Preis

Klimaschutz
Kantonsschule Alpenquai Luzern,
LU

Auszeichnung der Jury zur Ermutigung

Hinterfragen lernen, um
nachhaltige Konsumpraktiken und
Konzepte besser zu verstehen
C.O. de Bois-Caran, GE

Sekundarstufe II – 1. Preis (Stimmengleichheit)

La Boulette
Lycée Jean Piaget, NE

Sekundarstufe II – 1. Preis (Stimmengleichheit)

Das Radio rettet Lebensmittel
Gymnase de Burier, VD

Sekundarstufe II – 2. Preis

Die junge Generation interviewen
Gymnase de Burier, VD

KONKRETE AKTION

Primarstufe – 1. Preis

Handbuch für verantwortungsvolle
Bürger*innen aus les Ponts-de-
Martel

École des Ponts-de-Martel, cercle
scolaire de la Chaux-de-Fonds, NE

Primarstufe – 2. Preis

Die Zukunft in unseren Händen
Groupes HPI / écoles de Villars-
Vert et Avry, FR

Besondere Auszeichnung der Jury

Savons la planète
Institution Saint-Raphaël, VS

Sekundarstufe I – 1. Preis

Einer für alle, alle für den Planeten!
École française internationale de
Berne, BE

Sekundarstufe II – 2. Preis (ex aequo)

Le RE-cycle d'orientation
C.O. des Voirets, GE

Sekundarstufe II – 2. Preis (ex aequo)

Der partizipative, solidarische und
lokale Lebensmittelladen
C.O. des Voirets, GE

Sekundarstufe II – 1. Preis

Nachhaltigere Städte in der
Schweiz und der Welt.
Stadtentwicklung für die
Bevölkerung von Chavannes-près-
Renens.
Gymnase de Renens, VD

Sekundarstufe II – 2. Preis

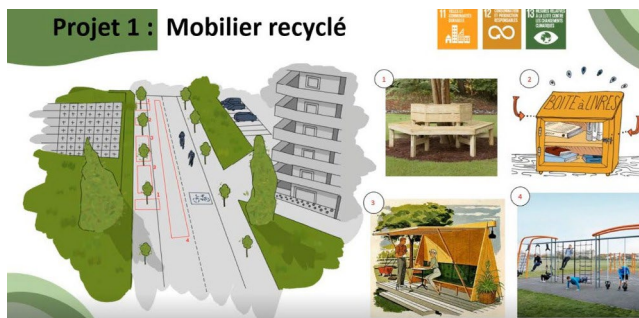
Umweltwoche
Gymnasium Bäumlhof, BS

Besondere Auszeichnung der Jury

KVO – Kaufen, Verkaufen mit
Originalität. Ein Secondhand-
Kleiderladen in einer Schule der
Sekundarstufe II
CEC André-Chavanne, GE

DREI BEISPIELE VON GEWINNERPROJEKTEN DES WETTBEWERBS 2021/2022

1. Preis KATEGORIE KONKRETE AKTION Sekundarstufe II (ca. 15-19 Jahre)



NACHHALTIGERE STÄDTE IN DER SCHWEIZ UND DER WELT: STADTENTWICKLUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON CHAVANNES-PRÈS-RENNES.

GYMNASE DE RENENS, WAADT

Für diese Projekte haben die Schüler*innen mit Stadtplaner*innen der Gemeinde Chavannes-près-Renens zusammengearbeitet, um das Wohlbefinden der Bevölkerung zu verbessern. Sie haben die bestehende Stadtgestaltung analysiert, um dann eigene Projekte vorzuschlagen, die den städtischen Raum nachhaltiger machen.

«Die Jury war beeindruckt von der Innovation der Schüler*innen. Sie haben ein sehr detailliertes Projekt erarbeitet, das von Modernität zeugt und hervorragend auf die sozio-kulturellen Herausforderungen im öffentlichen Raum eingeht.»

Jury der Kategorie Konkrete Aktion

Besondere Auszeichnung der Jury KATEGORIE MEDIENBEITRAG Primarstufe (ca. 4-12 Jahre)



POLARBÄR IN GEFAHR

ÉCOLE PRIMAIRE DE PINCHAT, GENÈVE

Mit diesem Werk wollten die Schüler*innen den Zusammenhang zwischen Umweltverschmutzung und Klimawandel in den Vordergrund stellen. So entstand die Idee mit dem Bären, der ein Quiz macht.

«Mir hat die spielerische Art gefallen, wie die Transportproblematik behandelt wurde – geradezu absurd, aber sehr kreativ. Das Video ist gut gemacht und man möchte es nochmals anschauen. Glückwunsch zu dieser Arbeit, die wohl nicht leicht umzusetzen war, denn «Stop-Motion» ist sehr zeitaufwendig.»

Jury der Kategorie Medienbeitrag



2. Preis KATEGORIE KÜNSTLERISCHE ARBEIT Sekundarstufe I (ca. 12-15 Jahre)



MECHANICAL WHALE

ÉCOLE INTERNATIONALE DE GENÈVE (LA CHÂTAIGNERAIE)

Dieses Projekt wurde mit dem SDG 13 (Massnahmen zum Klimaschutz) im Hinterkopf entwickelt. Der Walfisch steht für die Natur, vor allem den Ozean. Sein Schwanz ist übersät mit Zahnrädern, die die Umweltverschmutzung darstellen. Aber doch springt der Wal aus dem Meer, wodurch er uns zeigt, dass es noch immer Hoffnung gibt, wenn wir uns entscheiden, jetzt zu handeln.

«Die Botschaft ist klar und stark. Der Wal kommt aus dem Wasser, versucht zu atmen und zeigt uns damit die Dringlichkeit des Klimaschutzes auf. Die Zahnräder stehen für die Umweltverschmutzung, die ihn zurückhalten und belasten. Er zeigt die Dringlichkeit zu handeln auf, wobei er doch positiv bleibt und damit signalisiert, dass es noch nicht zu spät zum Handeln ist – denn obwohl dem Wal die Luft ausgeht, kämpft er doch weiter und lebt noch.»

Was für eine Ästhetik in diesem Endergebnis, das Simplizität – denn auf den ersten Blick erkennt man, was er sagen will – und Komplexität in der Keramiktechnik und der sorgfältigen Ausführung, die viel Geschick erfordert, vereint. Die Wahl der Materialien ist anspruchsvoll und interessant, z. B. die Verwendung von Emaille aus recyceltem Glas, um den Eindruck von Wasser, Spiegelungen, Leben und Tiefe zu vermitteln. Bravo! »

Jury der Kategorie Künstlerische Arbeit



FRANÇOISE DEMOLE-PREIS

Der Françoise Demole-Preis wird zum zweiten Mal für die besten Projekte der Kategorie Konkrete Aktion von Schüler*innen der Sekundarstufe II (ca. 15-19 Jahre) vergeben. Der Preis stellt den prämierten Projekten die finanziellen Mittel (bis zu CHF 10'000) zur Verfügung, damit sie verwirklicht werden können, sowie die notwendigen Ressourcen, damit sie weiterverfolgt und in einer Schule – oder gar weiteren Schulen – umgesetzt werden können.

Die Gewinner*innen des Preises werden am 4. Mai 2022 bekannt gegeben.



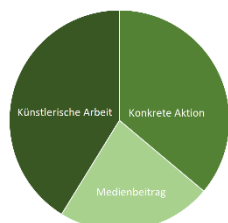
**BOURSE
FRANÇOISE
DEMÔLE**
De l'idée à la réalisation

STATISTIKEN ZUM WETTBEWERB 2021/2022

119 eingereichte Projekte

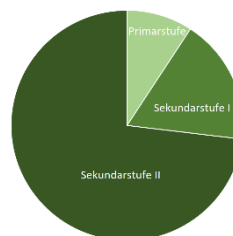
1'010 Teilnehmer*innen

ANTEIL EINGEREICHTER PROJEKTE NACH KATEGORIE DES WETTBEWERBS



Vergleichswerte	2019-2020	2021-2022
Künstlerische Arbeit	25%	41.2%
Medienbeitrag	25%	22.7%
Konkrete Aktion	50%	36.1%

ANTEIL ANGEMELDETER PROJEKTE NACH SCHULNIVEAU



Vergleichswerte	2019-2020	2021-2022
Primarstufe	8%	9.2%
Sekundarstufe I	25%	17.7%
Sekundarstufe II	67%	73.1%

TEILNAHME

Herkunft der Teilnehmer*innen

Romandie: 6 Kantone	Deutschschweiz: 6 Kantone
97 Projekte	22 Projekte
876 Schüler*innen	134 Schüler*innen
Freiburg: 1 Projekt 3 Schüler*innen	Basel-Stadt: 1 Projekt 8 Schüler*innen
Genf: 46 Projekte 500 Schüler*innen	Bern: 6 Projekte 50 Schüler*innen
Jura: 10 Projekte 35 Schüler*innen	Graubünden: 6 Projekte 29 Schüler*innen
Neuenburg: 19 Projekte 75 Schüler*innen	Luzern: 7 Projekte 20 Schüler*innen
Wallis: 3 Projekte 28 Schüler*innen	Thurgau: 1 Projekt 20 Schüler*innen
Waadt: 18 Projekte 235 Schüler*innen	Zürich: 1 Projekt 7 Schüler*innen

Teilnahmeformen:

72 Gruppen	23 Einzelpersonen
20 Klassen	4 Schulen

Anzahl und Schultypen

27 Schulen insgesamt
23 Anmeldungen seitens öffentlicher Schulen
4 Anmeldungen seitens privater Schulen

Verteilung nach Alter der Teilnehmer*innen

11 Projekte der Primarstufe
21 Projekte der Sekundarstufe I
87 Projekte der Sekundarstufe II

SPONSORING

Finanzielle Unterstützung durch Gemeinden und Städte: 10

- BELLEVUE
- BERNEX
- CAROUGE (ville de)
- COLLEX-BOSSY
- COLLONGE-BELLERIVE
- MEYRIN (ville de)
- PLAN-LES-OUATES
- PRESINGE
- VANDOEUVRES
- VEYRIER

Unterstützung mit Sachpreisen durch Unternehmen: 30

- Caran d'Ache
- Payot SA Manor
- Coop Suisse
- Musée d'ethnographie de Genève (MEG)
- Château de Chillon
- Genève Servette Hockey Club (GSHC)
- Les Créatellers
- Association pour la sauvegarde du Léman
- Brachard & Cie
- Parc animalier la Garenne
- Alimentarium
- Toboggan géant à La Vue-des-Alpes
- CGN
- Swiss vapeur Parc
- Bains de Lavey
- Lac souterrain, St-Léonard
- La Croisée des Loisirs
- Hockey Club Fribourg-Gottéron
- Aquaparc Bouveret
- Nouveau Monde
- Caribana Festival
- Villars Maîtres Chocolatier SA
- Labyrinthe Aventure
- Festival Fri-Son
- FC Sion
- Cully Jazz Festival
- Concerts du dimanche
- Zoo de Servion
- Mines de sel de Bex